DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Heidenheim

Bewertungsschema für die Projektarbeit

MODUL-NR.:

DATUM:

AUTOR*IN:

DOZENT*IN:

BEWERTUNGSKRITERIEN:

zu bewerten	***Punktzahl*** erreicht	maximal
1. Darstellung der Praxisstelle	**.....**	**(20)**
1.1 Trägerschaft der Einrichtung		**5**
1.2 Aufgaben und Organigramm		**10**
1.3 Hintergründe und Kontext der Praxisstelle		**5**
2. Charakteristik von Klienten/Handlungspartner/innen		**8**
3. Darstellung der eigenen Rolle und Aufgaben		**7**
4. Verzahnung von Theorie und Praxis	**.....**	**(20)**
4.1 Theoriebezüge zur Praxis		**10**
4.2 Rollenreflexion		**5**
4.3 Schlussfolgerungen und Perspektiven		**5**
5. Formale Gestaltung / Wiss. Arbeiten		**5**
NOTE: ..... **UNTERSCHRIFT DOZENT*IN .....**	**Summe** **.....**	**(von 60)**

Bewertungsschema für die Projektarbeit

Die Bewertung orientiert sich an den nachfolgend genannten Dimensionen und Hinweisen

Die Projektarbeit sollte das 1. Studienjahr beinhalten und 20-25 Seiten umfassen.

Bewertet werden folgende Dimensionen:

A: Darstellung der Praxisstelle
B: Aussagen über Klienten/Handlungspartner/innen
C: Darstellung der eigenen Aufgaben
D: Verzahnung von Theorie und Praxis
E: Formale Gestaltung

Die Projektarbeit wird benotet. Dabei wird zugrunde gelegt, inwieweit die folgenden Beschreibungen für diese Prüfungsleistung zutreffen. **Für ein Bestehen müssen diese Beschreibungen zumindest überwiegend zutreffen.**

Zu A: Darstellung der Praxisstelle [Gesamtpunkte: 20]

Die Praxisstelle wird umfassend und systematisch beschrieben. Es wird deutlich, dass sich der /die Studierende mit den für die Praxisstelle relevanten Daten und Gegebenheiten vertraut gemacht hat – (ggf. bei größeren Institutionen: mit dem für die Ausbildung zuständigen Bereich). Dabei werden z. B. folgende Punkte angesprochen und in ihrer Bedeutung gewertet:

Name und Trägerschaft der Einrichtung [5/20]

- **Größe:** Zahl der Mitarbeitenden und Qualifikation bzw. fachlicher Hintergrund, Anzahl der in einem Bezugszeitraum betreuten „Klient*innen/Adressat*innen“, Zuständigkeits– oder Einzugsbereich, Zimmer, Plätze, Räumlichkeiten o. a. (jeweils zutreffende und wichtige) Daten

Aufgaben und Organigramm: [10/20]

- Welche **Organisations- / Rechtsform** hat die Praxisstelle? (öffentlich/rechtlich; freigemeinnützig, kommerziell)
- Wie ist die Praxisstelle aufgebaut (**Organigramm**: Sofern vorhanden einfügen und beschreiben, falls nicht vorhanden: Organigramm der Praxisstelle selbst erstellen und dazu beschreiben: a) Welche **Funktionsbereiche** gibt es? b) Welche (konkreten) **Aufgaben und Zuständigkeiten** werden von wem - wahrgenommen? c) Wer ist wem gegenüber berichtspflichtig?

- In welchen **Handlungsfeldern**/welchem Handlungsfeld Sozialer Arbeit ist die Praxiseinrichtung überwiegend tätig? Welche Maßnahmen, Leistungen, Angebote, Projekte gibt es?
- Was sind die **Rechtsgrundlagen** für die Maßnahmen und Angebote der Praxisstelle?
- Wie werden die Maßnahmen und Angebote **finanziert**?

Hintergründe/Kontext zur Praxiseinrichtung: [5/20]

- Hat die Einrichtung/Praxisstelle eine besondere **Tradition** und/oder eine spezifische **Entstehungsgeschichte**?
- Welche offizielle **Selbstbeschreibung/Selbstdarstellung** bzw. welches **Leitbild** oder welche Konzeption der Praxisstelle (vgl. Webseitenauftritt) wird nach außen kommuniziert? Was ist darin enthalten?
- Welche lokal/regional **vergleichbaren Einrichtungen** existieren und wie ist das Verhältnis zu diesen (Kooperationen, Konkurrenz)?

Zu B: Charakteristik von Adressat*innen/Klient*innen und Handlungspartner*innen [8]

In der Darstellung wird deutlich, mit welchen Klient*innen und/oder Handlungspartner*innen die Praxisstelle und der/die Studierende in der Praxisphase zusammen(ge)arbeitet (hat). Dabei werden z.B. folgende Aspekte berücksichtigt:

- Welche **Personengruppen** kommen mit der Einrichtung generell in Kontakt?
- …welche speziell mit Ihnen als Dual Studierende?
- In welchen **Rollen** begegnen Ihnen diesen Personen? (Klienten, Patienten, Bewohner/innen, Besucher/innen, Angehörige, ehrenamtliche/freiwillige Mitarbeiter/innen; externe Berufsvertreter: Ärzte Psychologen, Betreuer o. a.)
- Aus welchen **Gründen** kommt es zu diesen Kontakten und Beziehungen?
- Wie **unterscheiden** sich die wichtigsten, mit Ihnen in Kontakt kommenden Personengruppen im Hinblick auf jeweils typische Problemlagen, Erwartungen, Ansprüche, Wünsche, Hoffnungen und Befürchtungen?

Zu C: Darstellung der eigenen Rolle und Aufgaben: [7]

Die während der ersten beiden Praxisphasen übertragenen Aufgaben werden umfassend und deutlich nachvollziehbar dargestellt. Dabei werden z .B. folgende Aspekte angesprochen:

- Welche **Aufgaben** haben Sie wahrgenommen? Welche gehörten zur täglichen Routine, welche waren eher seltene, besondere oder einmalige Aufgaben?
- Lassen sich **Aufgabenschwerpunkte** benennen? Wenn ja: welche?
- Wie lassen sich Ihre **Rolle**, ihr **Status** und ihre **Funktion(en)** als Duale Studierende innerhalb der Praxisstelle am besten beschreiben?

Zu D: Verzahnung von Theorie und Praxis [Gesamtpunkte: 20]

Neben der beschreibenden Darstellung werden eigene Beobachtungen und Erfahrungen mitgeteilt und theoretisch reflektiert bzw. analysiert, so z.B. hinsichtlich folgender Fragen:

Theoriebezüge zur Praxis [10/20]

- Inwiefern lassen sich wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden aus dem Studium mit den Praxisphasen verknüpfen?
- Welches **theoretische Wissen aus der Sozialarbeitstheorie** und/oder den **Bezugswissenschaften** (Soziologie, Psychologie, Pädagogik usw.) hat Ihnen ermöglicht, konkrete Probleme, auf die Sie in den Praxisphasen gestoßen sind, zu erklären? **Erklären** Sie **an mind. zwei selbstgewählten Beispielen**!
- Bei welchen Problemen hätten Sie sich mehr theoretische Kenntnisse gewünscht?
- Haben Sie eine Idee, bei welcher Fachwissenschaft Sie dazu fündig werden könnten?

Rollenreflexion [5/20]

- Welche **Erwartungen (seitens Kolleg*innen und Klient*innen)** an Sie als Studierende/n haben Sie wahrgenommen?
- Finden Sie, dass diese Erwartungen angemessen waren oder fühlten Sie sich über- oder unterfordert?
- Welche Situationen, Ereignisse, Vorfälle, Erlebnisse in der Praxis haben Sie in besonderer Weise zur Reflexion ihrer Arbeit in der Praxisstelle angeregt und warum?
- Mit wem konnten Sie sich darüber austauschen?

Schlussfolgerungen und Perspektiven [5/20]

- Welches Resümee Ihrer zurückliegenden Praxisphasen **(„Lessons learned“)** können Sie formulieren?
- Welche **Pläne und Perspektiven** für die Gestaltung der nächsten Praxisphasen leiten Sie daraus ab?

Zu E: Formale Gestaltung / Wissenschaftliches Arbeiten [5]

- Die in wissenschaftlichen Arbeiten üblichen Standards (Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und eidesstattliche Erklärung) werden beachtet und eingehalten.
- Wiss. Literatur wird verwendet und durchgängig korrekt zitiert/belegt
- Die Endkorrektur wurde sorgfältig durchgeführt.
- Der Text entspricht in Ausdruck, Rechtschreibung und Grammatik den Anforderungen an eine Studienarbeit
- Seitenumfang wurde eingehalten

Punkte – Noten - Schlüssel

60	1,00	50	2,00	40	3,00	30	4,00
59	1,10	49	2,10	39	3,10	28	4,10
58	1,20	48	2,20	38	3,20	26	4,20
57	1,30	47	2,30	37	3,30	24	4,30
56	1,40	46	2,40	36	3,40	22	4,40
55	1,50	45	2,50	35	3,50	20	4,50
54	1,60	44	2,60	34	3,60	18	4,60
53	1,70	43	2,70	33	3,70	16	4,70
52	1,80	42	2,80	32	3,80	14	4,80
51	1,90	41	2,90	31	3,90	12	4,90
						< 12	5,00